



Antisexistische Aktion München veröffentlicht überarbeitete und erweiterte 2. Auflage ihres Zines zu Pick-Up-Artists

Die umfangreiche Publikation beleuchtet Phänomen sexistischer sogenannter 'Verführungskünstler' und gibt Handlungsempfehlungen

München, 11. April 2025 - Die Antisexistische Aktion München (asam) veröffentlicht am Samstag, 12. April 2025 die überarbeitete und erweiterte zweite Auflage ihres Zines zum Thema Pick-Up-Artists (PUAs) im Rahmen einer Vernissage im KulturLaden Westend.

Seit der Veröffentlichung des ersten Zines im Jahr 2021 hat das Thema PUAs nicht an Relevanz verloren - im Gegenteil. Gekränkte Männlichkeit sowie Antifeminismus, Misogynie und Sexismus sind treibende Kräfte und verbindende Elemente einer global agierenden (extremen) Rechten. Sogenannte ‚Dating-Coaches‘ sind ein wichtiger Teil der Manosphere, weil sie frauenfeindliche Inhalte im Internet verbreiten und diese (jungen) Männern in Seminaren vermitteln.

*"Mit unserer Publikation "Pick-Up-Artists auf den Mond" wollen wir auf die anhaltende Problematik aufmerksam machen, Hintergrundinformationen zum Phänomenbereich liefern und Leser*innen zum Handeln gegen die Verharmlosung von Sexismus und sexualisierter Gewalt aufrufen",* sagt Nina Stern, Pressesprecherin von asam.

In insgesamt elf Beiträgen wirft asam einen Blick hinter die Kulissen der ‚Verführungskünstler‘ und beleuchtet zum Beispiel das Geschäftsmodell der PUAs. Die überarbeitete und erweiterte Auflage orientiert sich weiterhin eng am Phänomen PUAs. Neu ist ein Interview mit der renommierten Expertin Veronika Kracher und ein Artikel darüber wie PUAs nur die Spitze eines gesamtgesellschaftlichen Problems sind. Neben Artikeln zur Ideologie, Sprache und Methoden sowie den Männer- und Frauenbildern der Szene, liefert das Zine auch einen Überblick über Akteure, die in München aktiv sind. Nicht zuletzt soll die Veröffentlichung einen Debattenbeitrag dazu liefern, wie konsensuales Flirten, respektvolles und lustvolles Miteinander aussehen kann.

"Unsere Arbeit zu diesem Thema bleibt notwendig, weil Pick-Up-Artists und ihre Ideologie gesellschaftlich verharmlost und unterschätzt werden - gerade auch hier in München, wo zahlreiche Anbieter ihr Unwesen treiben." ergänzt Nina Stern.

Die Termine auf einen Blick:

12. April Vernissage im KulturLaden Westend von 15-19 Uhr
16. April Lesung im Kafe Marat um 20 Uhr

Weitere Informationen unter asam.noblogs.org sowie bei Instagram (@asa_muc).

Über Uns

Die Antisexistische Aktion München ist ein 2016 gegründetes Kollektiv, das sich schwerpunktmäßig mit den Aktivitäten selbst ernannter „Lebensschützer*innen“ befasst. Die Gruppe organisiert Proteste gegen radikale Abtreibungsgegner*innen und antifeministische Akteur*innen, recherchiert zur sogenannten „Lebensschutz“-Bewegung sowie antifeministischen (Teil-)Bewegungen und veröffentlicht die daraus gewonnenen Erkenntnisse auf ihrem Blog: asam.noblogs.org.

Pressekontakt:

Nina Stern

E-Mail: asa_m@riseup.net

Auf Anfrage stehen wir gerne auch für telefonische Rückfragen zur Verfügung.